



01.10.2008

Pressemitteilung zur Mitgliederversammlung der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Mittlerer Schwarzwald.

„Regionale Nachfrage nach frischen Rundholz bei stabilen Preisen“

In der kürzlich abgehaltenen Herbstversammlung ging es dem Vorstand und der Geschäftsführung der FMS um eine sachliche Information über die Situation in der Branche.

Dr. Carsten Merforth (Rettenmeier Holding AG) und Rainer Kwasnitschka (Leiter Abteilung Markt und Holz MLR, Stuttgart) informierten die Gesellschafter und Mitglieder über die Zusammenhänge und Hintergründe.

Carsten Merforth berichtete zunächst über Holzaufkommensprognosen, steigende Einschläge und den deutlichen Ausbau der Sägewerkskapazitäten verbunden mit erheblichen Konzentrationsprozessen.

Hierbei zeigte er verschiedene Strategien von Sägewerken auf, wobei sich bestimmte Produktspezifische Sägewerkstypen herauskristalisieren. Neben den Alleskönner die auch in der Vollveredelung tätig sind sprach er von Massenanbietern, Zielgruppenspezialisten und Lokalmatadoren.

Zunächst ausgelöst von der geplatzten Immobilienblase in den USA berichtete Dr. Merforth über Verschiebungen und Übersättigung von Schnittholzmärkten.

Bei sinkender Nachfrage, zunehmenden Liquiditätsproblemen, Banken Krisen, Rundholzpreisdruck, Energiepreisanstieg und Produktionsrücknahmen befürchtet er deutliche Strukturbereinigungen.

Die Herausforderungen an die Branche sah Merforth vor allem in der Rohstoffsicherung, hierbei gilt es Flächenstilllegungen zu vermeiden, Nadelholzanteile zu sichern und alternative Baumarten zu ermöglichen. Grundsätzlich gilt es die Holzverwendung allgemein und besonders die Verwendung des einheimischen Holzes zu steigern. Gemeinsam gelte es die Forst und Holzwirtschaft in Deutschland langfristig zu erhalten.

Rainer Kwasnitschka, der die Nachfolge von Martin Strittmatter als Leiter der Abteilung Markt und Holz am Ministerium für ländlichen Raum angetreten hat berichtete über die Situation an den Rundholzmärkten. Hierbei ist das momentane Angebot an Rundholz durch unerwartet geringen Käferholzanfall und reduzierten Einschlag überschaubar. Kwasnitschka empfahl den Waldbesitzer im Rahmen der geschlossenen Verträge die Kunden mit Frischholz zu versorgen. Er rechnet dabei mit einem ruhigen Marktverlauf und geregelter Holzabfluss im IV. Quartal.

Der Referatsleiter informierte weiter über die Gründung eines Forstbetriebs des Landes nach § 26 LHO zum 01.01.2009. Innerhalb dieses Betriebes wird in Zukunft mit einem Nettobudget und der doppelten Buchführung gearbeitet. Die organisatorische Gestaltung geschieht über einen Betriebskopf, der auf der Ebene des Ministeriums und der Forstdirektionen dargestellt wird.

FMS Geschäftsführer Joachim Prinzbach referierte abschließend über die Wechselwirkungen zwischen Holzindustrie und Forstwirtschaft. Dabei ging er auf die momentanen Perspektiven an den Absatzmärkten ein. Wichtigste Grundlage für die Rundholzlieferanten ist hierbei die sehr gut strukturierte Baden – Württembergische Sägeindustrie, die auch das höchste Einschnittsvolumen in Deutschland abbildet. Diese Position, so Prinzbachs Appell, gelte es gemeinsam zu sichern.

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Mittlerer Schwarzwald (FMS) gehört zu den größten forstlichen Zusammenschlüssen in Deutschland. Zur gemeinsamen Holzvermarktung haben sich 41 Forstbetriebsgemeinschaften aus dem Ortenaukreis, den Landkreisen Freudenstadt, Rottweil, Schwarzwald-Baar und Emmendingen mit mehr als 3.600 Waldbesitzern und einer Waldfläche von über 77.000 Hektar zusammengeschlossen. Das jährliche Vermarktungsvolumen beträgt rund 380.000 fm Rundholz. Über das Waldbesitzerunternehmen FMS Forstservice GmbH werden inzwischen alle Dienstleistungen vom „Baum bis ins Werk“ angeboten.
zu bewahren.

Weitere Informationen unter:

www.diefms.de

Geschäftsführer: 1. Vorsitzender der Forstwirtschaftlichen
Joachim Prinzbach Vereinigung Mittlerer Schwarzwald
Peter Wälde

Sparkasse Haslach –Zell
BLZ 664 515 48 Kto. 109745
IBAN DE46 6645 1548 0000 1097 45
BIC SOLADES1HAL

Volksbank Kinzigtal eG
BLZ 664 927 00 Kto.-Nr. 880 959 01
IBAN DE25 6649 2700 0088 0959 01
BIC GENODE61KZT

Ust.-Id.Nr
DE 813642777
Freiburg
HRB 680603